

Leistungsbewertungskonzept im Fach Geographie (Sek. II)

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

1) Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Geographie am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Neunkirchen (DBG) entsprechen den Bestimmungen des Schulgesetzes, der APO-GOST und der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium NRW Erdkunde.

- Bewertet werden alle von den SuS¹ im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Leistungsbewertungen beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, der Grad der erreichten Selbstständigkeit bei der Wahl und Anwendung von Methoden sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung.
- Besondere Aufmerksamkeit wird auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und auf eine angemessene Ausdrucksweise gelegt.
- Leistungsbewertungen werden SuS - auch im Vergleich mit Mitschülerinnen und Mitschülern – transparent gemacht.

Das Fach Geographie kann in der Sekundarstufe II schriftlich oder mündlich belegt werden. Im ersten Fall gehen die beiden Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „sonstige Mitarbeit“ zu je 50% in die Gesamtnote ein. Bei der Belegung als mündliches Fach entspricht die Note der „sonstigen Mitarbeit“ der Gesamtnote.

2) Beurteilungsbereich Klausuren

2.1 Anzahl und Dauer von Klausuren/erlaubte Hilfsmittel/Rahmenbedingungen

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie dienen in besonderer Weise der Überprüfung von Kompetenzen in der selbstständigen, problemgerechten Materialauswertung, der stringenten Gedankenführung, der sach- und fachgerechten schriftlichen Darstellung und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in vorgegebener Zeit. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen der Abiturklausur vor und orientieren sich dementsprechend am Format der Abiturklausur sowie dem Lernstand der SuS.

¹ SuS = Schülerinnen und Schüler; zur Vereinfachung gekürzt.

- In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben (Dauer: 2 Unterrichtsstunden).
- In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben (Dauer Q1: GK = 3 Unterrichtsstunden; LK = 3 Unterrichtsstunden / Q2: GK = 3 Unterrichtsstunden; LK = 5 Unterrichtsstunden).
- Zulässige Hilfsmittel in jeder Klausur sind der durchgehend eingeführte Atlas und ggf. Taschenrechner.

Während der Klausurbearbeitung soll der Prüfling genügend Arbeitsfläche zur Verfügung haben (in der Regel ein Arbeitstisch pro Prüfling).

2.2 Konzeption von Klausuren

Im Fach Erdkunde sind nur materialgebundene Klausuraufgaben zulässig. Die Aufgabe besteht aus dem Thema, den darauf bezogenen Teilaufgaben und den für die Bearbeitung notwendigen Materialien. Alle drei Bereiche müssen untereinander stimmig sein, sie bilden eine thematische Einheit. Jede Aufgabe muss auf eine thematisch und räumlich begrenzte, überschaubare Fragestellung zielen.

Die Leistungsanforderungen werden von der EF bis zur Q2 sukzessiv gesteigert. Im Rahmen der Aufgabenstellung werden alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt. Die verwendeten Operatoren richten sich nach der für das Zentralabitur vorgesehenen „Übersicht über die Operatoren.“

Die im Kernlehrplan Geographie Kapitel III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur. Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in mindestens einer Klausur die Anfertigung von Darstellungsmitteln gefordert wird. Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

2.2.1 Facharbeiten:

Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.

Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein regionaler Bezug zu bevorzugen.

2.2.2 Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten:

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk auf die folgenden Aspekte zu richten (siehe schulinternes Curriculum: Punkt 2.3).

2.3 Beurteilungskriterien/Leistungsrückmeldungen

Die Beurteilung von Klausuren erfolgt in der Regel mit Hilfe eines kriteriengestützten Punkterasters. Analog zum Zentralabitur sollen bei einer Klausur 100 Punkte vergeben werden, davon sind 80 % für die inhaltliche Leistung sowie 20% für die Darstellungsleistung vorgesehen. Bei jeder Teilaufgabe soll es die Möglichkeit geben, zusätzliche Punkte zu erwerben. Die Gesamtpunktzahl der jeweiligen Teilaufgabe darf dadurch nicht überschritten werden.

Die Bewertung der Darstellungsleistung erfolgt in Anlehnung an die für das Zentralabitur vorgesehenen Kriterien (*siehe Tabelle*).

Die Notenzuordnung erfolgt anhand der für das Zentralabitur vorgesehenen Punktetabelle.

Leistungsrückmeldungen an die SuS erfolgen in der Regel durch die Verwendung von Beurteilungsbögen mit Erwartungshorizonten und Punktezuordnung.

	<i>strukturiert Text schlüssig, stringent, gedanklich klar, aufgabenbezogen</i>	5
	<i>bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander</i>	4
	<i>belegt Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise</i>	3
	<i>formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und differenziert</i>	4
	<i>schreibt sprachlich richtig (RS, Grammatik, Zeichensetzung) und stilistisch sicher</i>	4
	Summe Darstellungsleistung	20

3) Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören insbesondere:

- Beiträge zu diversen Gesprächsformen im Unterricht
- Die Leistungen auf Basis der Hausaufgaben in unterrichtliche Beiträgen
- Referate
- Protokolle
- Schriftliche Übungen
- Mitarbeit in Projekten/Partner- bzw. Gruppenarbeiten einschließlich Präsentationsleistungen

Beurteilungskriterien sind dabei:

- Planungs-, Organisations- und Systemisierungsfähigkeit,
- Grad der Selbstständigkeit,
- Methodenbewusstsein und – kompetenz,
- Kreativität, Engagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Die Beurteilungen sollen alle drei Anforderungsbereiche einbeziehen.

Die Leistungsbewertung erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und

schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Außer in den Halbjahres- und Versetzungszeugnissen erfolgt eine Leistungsrückmeldung i.d.R. zum Quartalsende in mündlicher Form auf Nachfrage der SuS oder deren Eltern am Elternsprechtag oder in der Sprechstunde der FachlehrerInnen.

4) Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Geographie:

- a. Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Einführungsphase eine eintägige Exkursion durch und fertigen dazu ein Exkursionsprotokoll an.
- b. Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten geographischen Themengebiet.
- c. In der Qualifikationsphase wird im Grundkurs ein Unterrichtsvorhaben zur Förderung der Systemkompetenz durchgeführt.
- d. Im Leistungskurs wird am Beispiel des Nahraumes ein Unterrichtsvorhaben zur multiperspektivischen Raumbewertung unter Nutzung neuer Medien durchgeführt.

Neunkirchen, den 05.10.2015

Fachschaft Geographie